Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Studienbibliothek

L I N Z

V. b. b.

MITTEILUNGEN

für die jüdische Bevölkerung der Alpenländer

Redaktion: Linz, Landstraße Nr. 71 / Telephon Nr. 3136

Herausgeber und Eigentümer: Dr. Gustav Morgenstern, Linz, Promenade 9. -- Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Pisinger, Linz, Neutorgasse 5.
Vervielfältigung: Jüdische Kultusgemeinde, Linz.

Linz, 29. Januar 1935 25. Schewat 5695 Nr. 198

L I N Z :

Jüdische Kultusgemeinde.

Gebetstunden.

Freitag, 1. Februar 5 Uhr abends
Samstag, 2. " 9 Uhr morgens 5 " 35 "

Jahrzeiten.

Montag, 4. Februar . . . . . Albert und Michael Gans
Donnerstag, 7. Februar . . . . . Kommerzialrat B. Schwager
Samstag, 9. " . . . . . Rechn.R.Rich. Klein, Gerson Kohn.

Plenarsitzung des Kultusvorstandes.

Am Donnerstag, den 24. d.M. fand eine Sitzung des Kultusvorstandes statt, in der Verwaltungs-und Personalangelegenheiten zur Beratung kamen.

Wechsel des Friedhofgärtners.

Der bisherige Friedhofsgärtner Feichtinger verlässt mit 1. Mai l.J. seinen Posten. Die Stelle wurde ausgeschrieben und wird zeitgerecht besetzt werden. Dies wird mit dem Hinweis darauf bekanntgegeben, dass Abkommen wegen der Grabpflege somit nicht mehr mit Herrn Feichtinger zu treffen sind, sondern die Bestellung seines Nachfolgers abzuwarten ist. Voraussichtlich aber wird die Grabpflege in eigener Regie durchgeführt werden und den Gemeindemitgliedern darüber in Kürze Mitteilung zukommen.

Kulturkommissionen der Jüdischen Kultusgemeinde.

Vortrag: Am Mittwoch, den 13. Februar 1935 spricht im Heime des Humanitätsvereines B'nai B'rith " Ehrmann" Linz, Klammstrasse 7 Herr Dr. Willi M e y e r, ehemaliger Dozent für Literatur -und Kunstgeschichte in Würzburg, nunmehr in Bozen, über " Genialität und Rasse". Beginn 20 Uhr. (Regiebeitrag). Besondere Einladungen ergehen nicht.

Hebräischkurs für Anfänger: Hebräisch ist nicht nur wichtig für jedermann, der nach Erez Jisrael zu gehen beabsichtigt, sondern es ist auch die Sprache jüdischer Kultur. Die von der Kultusgemeinde gebotene Möglichkeit zur Erlernung der Sprache sollte in weitestem Masse, insbesondere von der Jugend ausgenützt werden. Der Kurs hat bereits begonnen, doch könnten jetzt noch weitere Teilnehmer aufgenommen werden. Die Kursstunden werden vorläufig jeden Sonntag abends zwischen 8 und ½10 Uhr in der Kanzlei der Gemeinde abgehalten.

Z i o n i s t i s c h e Ortsgruppe Linz.

Die nächste " S i c h a h " ist für Mittwoch, den 6. Februar angesetzt. Als Themen sind u.a. vorgesehen: Ein Kapitel jüdischer Tradition (Herr Em. Sand)-Palästinensischer Alltag im Spiegel der hebräischen Presse-Aktuelles aus der zionistischen Politik. Weindiele des Hotels "Schwarzer Bär ". Beginn 20 Uhr.

Filmvorführung: Der Film " Palästina 1934", den der Wiener Roentgenologe Dr. Philipp Rezek aufgenommen hat, soll in Linz am 17. Februar vorgeführt werden. Da Herr Dr. Rezek dazu selbst die einführenden Worte spricht einerseits aber seine Zeit beschränkt ist, anderseits auch zahlreiche andere zion. Organisationen in der Provinz die Vorführung verlangen, müssen wir im Voraus um Entschuldigung bitten, wenn die festzusetzende Zeit nicht den Wünschen aller entsprechen wird.